

DIE KRAUTWITTE



Informationen der Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco

Februar 1989

Nummer 7

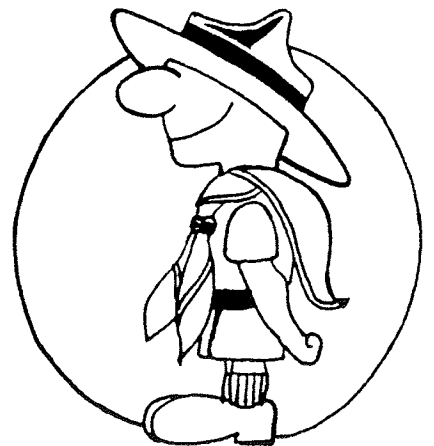
Raika Amstetten, Kto. 34.181

Liebe Eltern und Freunde unserer Pfadfindergruppe !

60 Jahre Pfadfinder in Amstetten - 60 Jahre Kinder- und Jugend-
arbeit zum Wohle unserer Pfarren und unserer Stadtgemeinde -
60 Jahre Leben in und mit der Natur - 60 Jahre Gute Tat - zu
diesem Jubiläum darf ich Sie im Namen der aktiven Führer und im
Namen des Aufsichtsrates recht herzlich zur Mitfeier einladen.

Aus dem F E S T P R O G R A M M :

- 22.4.1989: Tanz in den Frühling
- 12.-18.6.1989: Pfadfinderbriefmarkenausstellung,
Logbuchscha
- 16.6.1989: Schaulager am Don-Bosco-Platz
- 17.6.1989: Spartenaktivitäten für unsere Kinder
- 17.6.1989: Multi-Media-Show und Festakt
- 18.6.1989: Feldmesse am Don-Bosco-Platz,
Frühschoppen



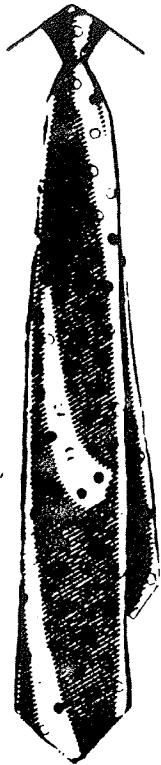
Die gesamte Pfadfindergruppe würde sich freuen, bei diesem Fest-
programm viele Eltern, Freunde und Ehemalige begrüßen zu können.

Mit einem herzlichen GUT PFAD !

Rudi Sengtschmid, Gruppenführer

Aus dem Inhalt dieser KRAWATTE:

Seite



Von der Familie	2,3,4
WANTED - Logbücher	4
Neue Aufsichtsräte	5
Elternabend	6
Packerlservice	6
Wichtiger Termin	7
Landesschimeisterschaft 1989	7
Seite des Kuraten	8,9
Waldweihnacht	9,10
Von der Gilde	10
PFADILO	11
Wi/Wö Theater	11
Sp Weihnachts-Gute-Tat	12
Gui Besuch beim Christkind	12,13
Ca/Ex Kritisches	13,14
Ca/Ex Unternehmen	14,15
Ca/Ex Winterlager	15,16
Es war einmal	17
Ra/Ro WiLa 6	18
Termine	19
Wir lachen über uns	20
Impressum	20

A U S D E R F A M I L I E :

Bei der VERSPRECHENSFEIER zur Waldweihnacht 1988 am
18. Dezember wurden 14 Versprechen abgelegt:

7 Wölflinge: Florian Bartik, Mathias Haumer, Martin Maierhofer,
Georg Pilz, Gunther Schwarz, Gernot Schwarz,
Albin Sorgner.

3 Guides: Irmgard Buder, Karin Tomanek, Valentina Schmid.

2 Späher: Klaus Lettner, Alexander Oberleitner.

2 Caravelles: Barbara Gamperl, Julia Malleir.

Wir freuen uns sehr, Euch in unserer Pfadfindergemeinschaft
begrüßen zu können.

Wir gratulieren von ganzem Herzen:

- 1. Stern Wichtel: Romy Hiltcher, Elisabeth Sengtschmid
- 1. Stern Wölflinge: Roland Stadler
- ZWEITE Klasse Späher: Thomas Strasser
- Spezialabzeichen Sternenkunde Guides: Angelika Temper

- ÜBERSTELLUNG:
- Zu den Spähern: Manfred Ertl, Peter Greßl

VERLEIHUNGEN

- MEISTERABZEICHEN:

Die Landesführung hat im Herbst 1988 das Meisterabzeichen an Anita Weinbrenner und Erwin Parb verliehen.
Alle Leser der KRAWATTE gratulieren herzlich!

EHRUNGEN

- DANKABZEICHEN:

Unsere Gruppenführung konnte beim Elternabend folgende Dankabzeichen im Namen der Landesführung verleihen:

Dr. Josef Kashofer und Gattin, Ing. Engelbert Aigner,
Franz Marksteiner.

Wir gratulieren alle recht herzlich!

- unserem Pfadfinderbruder Prof. Fritz Steiner zum 60. Geburtstag!

Wir bedanken uns:

- bei unserem ehemaligen Pfarrer Dr. Karl H. Salesny für die lieben Kartengrüße und für den besonderen Sonderstempel!

- für die lieben Weihnachtsgrüße von:
Paul und Reinhild Messner aus Edmonton, Kanada
Fritz Werner, einem Wölfling der Gründungsstunde
Pfadfindergruppe Aschbach
Reisebüro Kratschmar

- bei allen Freunden und Gönnern, die uns im vergangenen Jahr durch eine finanzielle Unterstützung geholfen haben.



Von den Mitarbeitern:

Peter Seibezeder wechselte seine Mitarbeit von den Spähern zu den Explorern.

Neu bei den Mitarbeitern: Barbara Reichenpfader

R E I C H E N P F A D E R B A R B A R A



Geb.: 29. Sept. 1971; Sternzeichen: Waage; 3362 Öhling 121; Studentin.
Hobbies: Sport, Kino, Musik, Theater, Tanzen, Gitarre, Faulenzen, Schlafen; Sport: Basketball, Turnen, Skifahren, Fußball; Lieblingspeise: Fast alles, außer Leber, Spinat und Rosinen; Getränk: Cappy bzw. Obi gespritzt; Tier: Hund (Nessi); Musik: Michael Jackson, Ennio Morricone, Klasik; Mich ärgert: Ungehorsam, Engstirnigkeit; Mich begeistert: Ehrlichkeit; Pfadinderlaufbahn: 1983: Guide, ab 1984: Caravelle, seit 1986 Ranger.

Leider hat sich in der letzten Krawatte ein Druckfehler eingeschlichen. Auch wenn wir alle es gerne hätten, aber Wolfgang Kunerth arbeitet nicht als Mitarbeiter bei den Wichteln und Wölflingen.

Silvia Prinz und Heribert Schneider können aus beruflichen Gründen heuer nicht in der Führung tätig sein. Recht herzlichen Dank für Euer Engagement!

Neue Telefonnummer: Susi Fehringer - 07472/63131

WANTED ! WANTED ! WANTED ! WANTED ! WANTED ! WANTED ! WANTED

Alte Logbücher gesucht!

Sollten sich wider Erwarten in irgendeiner verstaubten Schublade noch Logbücher aus früheren Zeiten befinden, so bitten wir Dich, diese bei unserem Gruppenführer Rudi Sengsts Schmid abzugeben. Neben der Pfadfinderbriefmarkenausstellung sollen nämlich auch alle Logbücher der Gruppe, wenn es geht, vollzählig, zur Einsicht für alle Interessierten aufliegen.

Logbücher erfüllen nur dann Ihren Zweck, alte Zeiten zu vergegenwärtigen, wenn viele sie anschauen können.

Neu im Aufsichtsrat: Günter Kiermaier, Monika Macek, Maria Sigl,
Hans Stadler



K I E R M A I E R G Ü N T E R

Geb.: 10. Nov. 1942; Sternzeichen: Skorpion;
3300 Amstetten, Waidhofner Straße 31, verh.;
Beruf: Gastwirt; Hobbies: Kammerfunktionär;
Sport: Schwimmen, Skifahren; Lieblingsspeise:
Wiener Schnitzel; Getränk: Bier; Farbe: grün;
Tier: Schwalbe; Buch: Bibel; Musik: Beethoven;
Mein Vorbild: Leopold Schauer; Mich ärgert:
Arroganz; Mich begeistert: Demut;
Pfadfinderlaufbahn: 1953-1954: Neuling;
1954-1957: Pfadfinder aktiv; ab 1957-? Immer
Pfadfinder.



M A C E K M O N I K A

Geb.: 7. Februar 1948; Sternzeichen: Wassermann;
3300 Amstetten, Preinsbacherstraße 24; verheiratet.
Beruf: Köchin, Tierpflegerin, Putzfrau, Kinder-
gärtnerin, Krankenschwester = Sammelbegriff
für Hausfrau; Hobbies: Handarbeit, Gartenarbeit,
Einkochen; Sport: Skifahren; Lieblingsspeise:
Wiener Schnitzel; Getränk: Wein; Farbe: rot;
Tier: Katze, Schlangen; Buch: alles zum Lesen;
Musik: Schlager; Mich ärgert: Unpünktlichkeit;
Mich begeistern: alle guten Eigenschaften.



S I G L M A R I A

Geb.: 29. Sept. 1948; Sternzeichen: Waage;
3300 Amstetten, Siegfried-Marcusstraße 8;
verheiratet; Beruf: Hausfrau;
Hobbies: Handarbeiten, Basteln, Lesen; Sport:
Schwimmen, Wandern, Radeln; Lieblingsspeise:
Lasagne; Getränk: Kräuterlimo; Farbe: blau;
Tier: Pferd; Buch: alles von Konsalik; Musik:
Spirituals; Mich ärgert: Falschheit, Geiz,
Mich begeistert: Ehrlichkeit, Fairness.



S T A D L E R H A N S

Geb.: 19. Februar 1954; Sternzeichen: Wassermann;
3300 Amstetten, Wienerstraße 81; verheiratet;
Beruf: Kaufmann-Vulkaniseur;
Hobbies: Modellbau, Filmen; Sport: Skifahren;
Lieblingsspeise: Zwetschkenknödel; Getränk: Bier;
Farbe: blau; Tier: Hund; Buch: Baskenmütze;
Musik: R. Fendrich; Mich ärgert: Unpünktlichkeit;
Mich begeistert: Idealismus.

ELTERNABEND IM NOVEMBER - WIEDER EIN VOLLER ERFOLG !

Zu unserem alljährlichen Elternabend, der diesmal am 4. November stattfand, konnten wir sehr viele Eltern, Freunde und Ehemalige begrüßen.

Gruppenführerin Gerty Huber und Gruppenführer Rudi Sengtschmid stellten 17 Führer, Assistenten und Mitarbeiter den Anwesenden vor. Als Höhepunkt des Abends sahen wir eine gelungene Diashow der Ranger/Rover vom Sommerlager in Jenbach/Tirol und den Lagerfilm vom heurigen Sommerlager in Niederredlitz.

Im gemütlichen Teil konnten wir einige frohe Stunden im Kreis unserer Eltern und Freunde verbringen.

Packerlservice in der Fußgängerzone !

Unter dem Motto: "Einkaufen leicht gemacht!" haben wir auch heuer wieder der Bevölkerung von Amstetten an den Einkaufssamstagen vor Weihnachten das Packerlservice angeboten. So manche Einkaufstaschen, Packerl, Schi, Christbäume, Weihnachtspakete, etc. wurden bei uns deponiert - ein "unbelastetes" Genießen der Amstettner Fußgängerzone war garantiert.

**Gönnen Sie sich einen
unbeschwerten Einkaufstag
durch**

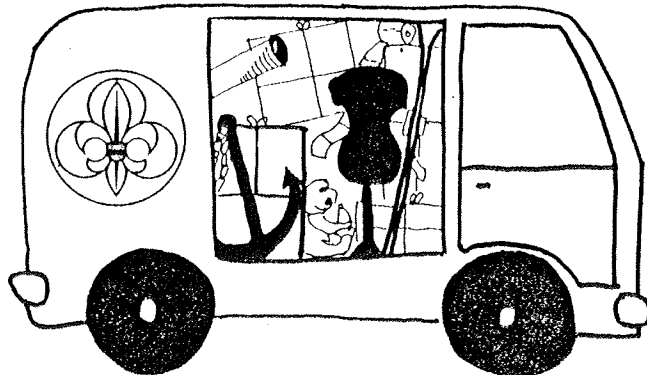
**DAS PACKERLSERVICE
DER PFADFINDER!**

Jeden Samstag von 10.00 - 17.50 Uhr

**Es gibt NICHTS,
was wir nicht für Sie aufbewahren!**

krelner-druck, amstetten

vor der Oberbank



WICHTIGER TERMIN

WICHTIGER TERMIN

WICHTIGER TERMIN

WICHT

Sommerlager der Wichtel/Wölflinge:

Abfahrt: Samstag, 8. Juli 1989

Rückkehr: Samstag, 15. Juli 1989

Lagerort: Pfadfinderheim Wallsee

WI/WÖ

Sommerlager der Guides/Späher:

Abfahrt: Samstag, 5. August 1989

Rückkehr: Dienstag, 15. August 1989

Lagerort: Feldkirch/Vorarlberg

GU/SP

Sommerlager der Caravelles/Explorer:

Abfahrt: Mittwoch, 9. August 1989

Rückkehr: Sonntag, 20. August 1989

Lagerort: Kandersteg/Schweiz

CA/EX

Sommerlager der Ranger/Rover:

Abfahrt: Freitag, 30. Juni 1989

Rückkehr: Samstag, 8. Juli 1989

Lagerort: Das ist bis zur nächsten KRAWATTE noch ein Geheimnis!

RA/RO

LANDESSCHIMEISTERSCHAFT 1989 der NÖ Pfadfinder in Annaberg:

Am Sonntag, den 22. Jänner 1989 fuhren unter der Führung von Anita und Erwin sieben Vertreter unserer Gruppe nach Annaberg, um am Pfarrboden eine Streckenlänge von 900 m, eine Höhendifferenz von 208 m und 31 Richtungstore richtig und vor allem schnell zu durchfahren.

Eigentlich war es mehr eine "Landeseislaufmeisterschaft", denn Eislaufschuhe wären hier besser am Platz gewesen.

Schüler I weiblich:

4. Weinbrenner Karin 1.13.86

5. Kandra Elisabeth 1.14.01

Schüler II männlich:

5. Riegler Christian 1.21.66

6. Gratzner Oliver 1.22.22

Jugend männlich:

5. Kandra Hannes 59.22

9. Riegler Gerhard 1.12.12

Die Startnummer 80, unsere 7. Teilnehmerin, wurde wegen zu langem Bodenkontakt disqualifiziert.

Von 90 Gruppen aus Niederösterreich haben 11 an der Landesschimeisterschaft teilgenommen.

Wir bedanken uns bei Erwin und Herrn Weinbrenner für die Chauffeurdienste.

Die Seite des Künstlers:

Im Lachen gibt es, aus dem Alltag, aus dem Beruf auszusteigen und in eine andere Rolle zu schlüpfen. Eine typische Rolle ist die des Clowns. Hört, was er uns sagen kann - durch seine komische Gestalt nehmen wir die Botschaft leichter an ...

Vom Papst Johannes XXIII. wird erzählt, daß er mitunter Kardinäle, Bischöfe und Präsidenten geraume Zeit warten ließ, um einen Clown zu empfangen. Manch einer hat ihm das verübelt. Diesen sagte er mit tief sinnigen Worten: "Ein Clown ist ein großer Wohltäter der Menschen!"

Der Clown: Man lacht nicht nur über ihn, wie erfrischend, gesund ist seine Nähe, wie heilsam das Lachen, - man liebt ihn auch wegen seiner Predigt, die er uns in einer Art und Weise hält, wie nur er es kann!

Dem Clown paßt nichts, Hosen, Hemd, Schuhe, Nase zu weit und zu groß. Dennoch ist er froh und heiter!

Uns paßt auch manches nicht, oft nur Kleinigkeiten, Bagatellen! Dann befallen uns meist Ärger, Trübsinn und Jammer. In der Tat: dem Clown paßt nichts! Entweder zu groß oder zu klein, zu weit oder zu eng, zu dunkel oder zu hell! Aber es regt den Clown nicht auf! Es ist für ihn ein Grund zum Lächeln.

Sie liegt in seinem Aussehen bereits die Antwort, wie man über manches hinwegkommt, was uns im Alltag querkommt. Wo kämen wir Menschen hin, wenn wir nur das annähmen, was uns paßt, was nach unserem Geschmack ist? Der Clown steckt in vielem, was ihm nicht paßt. Er lächelt, und in seinem Lächeln erträgt er es und verliert die Freude nicht.

Der Clown fällt immer hin! Er stolpert über seine eigenen Beine, über Knüppel, die andere ihm dazwischen werfen. Er fällt immer wieder hin, aber er steht immer wieder auf. Im Aufstehen lächelt er und im Feststehen strahlt er "Ich bin aufgestanden und stehe wieder!",

Auch wir fallen immer wieder! Oft genug bleiben wir liegen: "Ich komme doch nicht mehr auf die Beine!" Das Fallen gehört zum Wesen der Menschen. Wir alle sind hinfällig! Würde der Mensch nicht fallen, so wäre er Gott, der in sich selbst steht. Der Mensch ist der Fallende und Aufstehende. Würde der Mensch Liegenbleiben, sich nicht erheben, so wäre er ein Vierbeiner! Auch Jesus ist unter dem Kreuz gefallen - Er gehört zu uns! Hier sagt der fallende und aufstehende Clown: "Wer aufsteht, der lebt!" Wer liegenbleibt, ist tot. Wer immer aufsteht, der weiß um die Größe Gottes!

Und im Leben des Clowns gibt es Traurigkeit! Aber er läßt sich nicht von ihr unterkriegen. Für uns dagegen kann oft die Traurigkeit zur Grube werden, in welcher wir versacken!

Der berühmte Clown Charlie Rivel erzählte: "1945 starb meine Mutter. Ich mußte wieder in die Manege. Keiner merkte, wie mir's ums Herz war, und die Leute lachte wie immer!"

Der Clown läßt uns Unpassendes belächeln, er ruft uns zum Aufstehen und zeigt uns den Schritt aus der Traurigkeit!

Der Clown lädt uns zur Freude ein!

Die Kunst des Lächeln, die Kraft immer neu aufzustehn und die Freude von Innen wünscht Euch Euer

P. Huttenhaller Leopold

W A L D W E I H N A C H T 1988

Am Sonntag, dem 18.12.1988, konnten wir zu unserer traditionellen Waldweihnacht viele Eltern, Freunde, Ehemalige und Mitglieder der Gilde begrüßen.

Ausgehend vom Adventkranz (symbolisiert durch vier Fackeln) zogen wir in den Wald nach Weihnachten (symbolisiert durch den Lichterbaum). Das Wetter spielte diesmal toll mit, auf einer verschneiten Lichtung feierten wir im Kreise unserer Pfadfinderfamilie Weihnachten. Unser Kurat Pater Leopold stimmte uns auf Weihnachten und auf unsere Versprechensfeier ein.

Nach dem Versprechenslied "Es leuchtet die Lilie" konnten wir diesmal 14 Versprechen miterleben. So eine Versprechensfeier ist immer wieder auch ein Zurückdenken an das eigene Pfadfinderversprechen. Mit der zweiten Strophe des Versprechensliedes "Auch wir gaben einst unsere Ehre als Pfand" beendeten wir den besinnlichen Teil im verschneiten Wald und übersiedelten in den Pfarrsaal.

Dort spielten uns die Guides das Pfadfinderweihnachtsspiel vor, das eigens für unsere Gruppe von Hans Seelmann geschrieben wurde. An dieser Stelle gebührt allen Guides für ihre Einsatzbereitschaft und für ihr Engagement ein sehr großes Lob, da für jeden Schüler in dieser Zeit auch sonst noch viel zu tun ist. Es war für viele Eltern eine Freude, durch die

eigenen Kinder an den wahren Sinn der Weihnacht erinnert zu werden. Für die Bühnendekoration, die zur Wirkung des Spieles entscheidend beitrug, möchten wir uns sehr herzlich bei Andi und Heinz Sigl bedanken.

Im Anschluß an das Pfadfinderweihnachtsspiel feierten wir bei Würstel und Tee. Vielen Dank den fleißigen Frauen vom Aufsichtsrat, die uns unsere traditionelle Jause bereiteten.



Pfadfinder-Gilde St. Georg

Amstetten

Von der PFADFINDERGILDE:

Sehr geehrte Pfadfinderfreunde!

Der Spielzeugbasar, den wir im Dezember 1988 abgehalten haben, war ein kleiner, aber schöner Erfolg.

Ich möchte auf diesem Wege allen Spendern von Spielzeug, allen Helfern beim Reparieren und Verkaufen, und vor allem allen Käufern recht herzlich danken.

Darf ich nun die nächsten Aktivitäten der Pfadfindergilde bekanntgeben: Freitag, 17.3.1989 MINI BROT Aktion.

Motto: MINI BROT für MAXI NOT !

Sonntag, 23.4.1989 Distriktwanderung der Gilde.

Zur Erinnerung für alle die, die es schon vergessen haben: Jeden dritten Freitag im Monat, um 19.30 Uhr, im Gasthof Kiermaier, findet ein Treffen der Gildemitglieder statt, das manchmal zu einer Arbeitssitzung ausartet.

In der Hoffnung, am nächsten dritten Freitag im Monat viele Freunde begrüßen zu dürfen, verbleibe ich mit einem herzlichen

Gut Pfad !

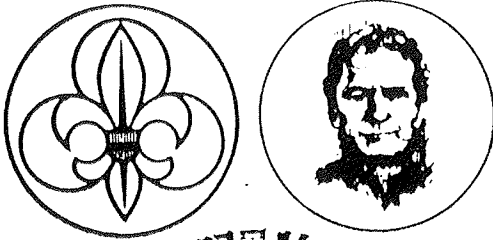
Thomas Zagler e.h.

Gildemeister

60 JAHRE

PFADFINDERGRUPPE

AMSTETTEN „DON BOSCO“



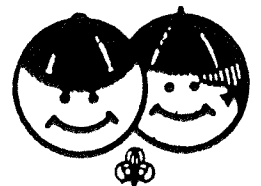
Hallo, hallo,

Ihr jubilierenden Pfadfinder von Amstetten !

Ich, der allseits bekannte PFADILÖ, habe erfahren, daß die Pfadfindergruppe Amstetten "Don-Bosco" in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestandsjubiläum feiert. Als ich dies erfuhr, habe ich mich sofort auf den Weg gemacht und mich beeilt, Eure KRAWATTE noch zu erreichen. Es ist mir eine große Freude, Euch bei Eurem Jubiläum zu begleiten und auf Eure Festivitäten hinzuweisen. Ich weiß natürlich, daß ich sehr beliebt bin und bekannt bin. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, sooft ich nur kann, auf Euer Jubiläum hinzuweisen. Ich feiere nämlich selbst gerne Feste und ich verspreche Euch, daß ich Euch in den nächsten Monaten noch viel Freude bereiten werde.



WI/WÖ



Auch bei uns WI/WÖ hat sich einiges getan. Im November 1988 fand das Kindertheater "Hans im Glück" im Rahmen der Amstettner Kulturwoche statt. So trat die Leitung des Theaters Amstetten mit der Bitte an uns Wi/Wö heran, die Plakate für dieses Stück zu bemalen! Voller Freude stürzten wir uns in diese Arbeit, die uns ganz besonders gefiel. Rekordverdächtig waren die Ergebnisse, die in einer Stunde vollbracht worden waren. Unsere große Mühe wurde auch belohnt! Jeder, der sich dieses Theaterstück anschauen wollte, brauchte nur die Hälfte zu bezahlen. Da freute sich unser "Künstlerherz"! Der Jubel war groß über diese Aktion und es herrschte reger Andrang um die Karten.

Es hat uns sehr, sehr gut gefallen und wir Wi/Wö-Theaterbesucher klatschten wohl am lautesten!

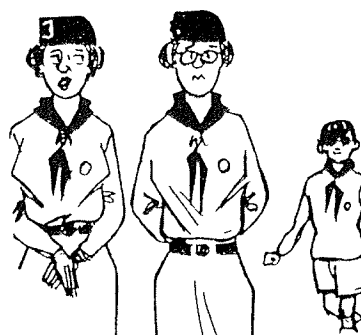
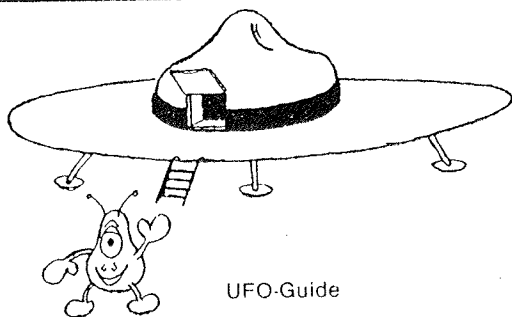
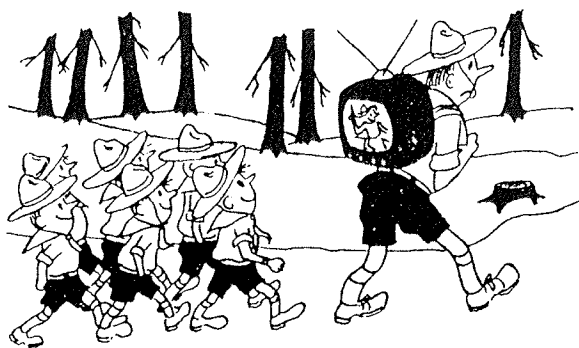
GU/SP

WEIHNACHTS - GUTE TAT DER SPÄHER

"Freude machen, kann auch selbst Freude bereiten!"

Diesen Satz haben die Späher heuer bei ihrer Weihnachts-Gute Tat selbst erleben können. In der letzten Heimstunde besuchte jede Patrouille einen alten Menschen aus seinem Bekanntenkreis.

Neben den besten Wünschen für eine gesegnete Weihnacht brachten die Kinder auch kleine Geschenke mit.



„Dreh dich jetzt nicht um — er möchte nur mit seiner Bräune angeben! Er war schließlich mit seinen Eltern an der Costa del Sol, während es bei uns im Lager immer nur geregnet hat.“

Die Guides besuchen das CHRISTKIND

Die letzte Guides-Heimstunde am 23. Dezember nutzten wir zu einem weihnachtlichen Ausflug nach Christkindl.

Die 13 Mädchen besichtigten mit großem Interesse die bewegliche Krippe, die weit über die Grenzen unseres Landes bekannt ist und jährlich viele tausende Besucher nach Christkindl lockt. Diese mechanische Krippe, die nur mittels Ketten angetrieben wird, stammt aus dem vergangenen Jahrhundert und zeugt von der bodenständigen handwerklichen Geschicklichkeit der Bevölkerung. Dargestellt wird in diesem Meisterwerk die Geburt und die Kindheit Jesu.

Im Anschluß besuchten wir selbstverständlich auch noch das Postamt Christkindl, dennwer will nicht wissen, wo die Briefe an das Christkind alle hinkommen. Als Erinnerung bekam jedes Mädchen eine Karte mit dem Ersttagsstempel vom Christkindl. Den Abschluß des Besuches in Christkindl bildete das Lied "Stille Nacht, heilige Nacht" in der Pfarrkirche.

Bei der Heimfahrt stärkten wir uns noch in Steyr mit Kaffee, Torte und anderen Leckereien.

Recht herzlichen Dank an die beiden Guide-Führerinnen Eveline und Anita für die Organisation und Atschi und Reinhard Kandra für die Chauffeurdienste.

CA/EX

Bericht vom CA/EX-Hike, Sommerlager 1988, über die "Außenseiter unserer Gesellschaft": (von Gerhard R., 15 $\frac{1}{2}$ Jahre)

D I E S C H W E I N E

Die Schweine spielen in unserer Gesellschaft eine große Rolle: Sie stellen ein wichtiges Hauptnahrungsmittel dar, und viele Menschen leben von der Schweinezucht. Nichts desto trotz wird das Wort Schwein allerorts als Schimpfwort verwendet. Doch was bringt denn den "Außenseitern unserer Gesellschaft" diesen Ruf ein? Nun, das wollen wir in unserem Bericht durchleuchten.

Es gibt viele Arten von Schweinen: Hausschweine, Wildschweine, Warzenschweine, Hängebauchschweine, und wie sie alle noch heißen wollen.

Die dickhäutigen Grunzer auf unserer Erde werden oft durch den Dreck gezogen, indem sich die Menschen mit Schimpfwörtern wie "Du Schwein" oder "Du Ferkel" gegenseitig bedecken. Doch was ist die Ursache, wenn ein Mensch gerade das Schwein als Ausdruck seiner Gefühlsregung verwendet?

Sind Schweine vielleicht dumm? Nein! In bezug auf andere tierische Lebewesen weisen sie sogar eine relativ hohe Intelligenz auf (- Menschen beschimpfen sich sicherlich nicht mit "Du Hamster").

Sind Schweine vielleicht häßlich? Nun, es gibt sicherlich noch extremere "Schönheiten" auf diesem Erdball. (- Menschen beschimpfen sich sicherlich nicht mit "Du Tintenfisch").

Doch die Schweine sind d r e c k i g, schmutzig und voller Schlamm. Und riechen tun sie auch nicht besonders gut.

Genau das ist die auslösende Ursache der Verwendung eines unserer Hauptnahrungsmittel als brutalstes Schimpfwort.

Menschen sagen oft zueinander, wenn der andere schmutzig ist, sich schmutzig verhält oder schmutzig denkt, "Du bist ein Schwein!" Dieses Attribut bekommt kein Mensch, der eine Dummheit begangen hat, kein Mensch der häßlich ist. Das Schwein vertritt also eine ganz bestimmte Spezies von Schimpfwörtern, sogenannte "Schmutzemotionen".

Und nun sind einige Vertreter dieser höheren Schimpfwortgattung im Saugatter in Dobersberg als Lustobjekt für die Passanten zusammengepfercht, ohne ihr einziges Statussymbol zur Geltung bringen zu dürfen, ohne ein einziges Schild "Vertreter einer höheren Schimpfwortgattung"; denn schließlich hilft uns ihr Name, unsere Gefühle an den Mann oder an die Frau zu bringen.

|| MENSCHEN ALLER WELT, HORCHT AUF UND LABT DIE SCHWEINE NICHT ||
|| IM DRECK VERKOMMEN ! ||

Wer weiß, vielleicht ist bei den Säuen "Du Mensch" ebenfalls sehr geläufig. Aber nicht für einen Dreckfink, sondern für einen Sadisten - Sadisten den Schweinen gegenüber; und diesen Ruf wollen wir uns nicht unterjubeln lassen!

c copyright 1988 niederredlitz
by gerhard riegler

CA/EX - Unternehmen auf der Amstettner-Hütte:

(12./13.11.1988)

An einem nebligen, trüben Novembertag sind wir - Martina, Barbara, Gerlinde, Nina, Julia, Martin, Rudi, Pütschi, Gerhard, Christoph, Oliver, Thomas, Christian, Klaus, Pepi und Atschi - von Amstetten aufgebrochen, um mit dem Zug nach Gafrenz zu fahren. Kurz vor Gafrenz riß der Nebel auf und wir konnten bei wunderbarem Wetter Richtung Amstettner-Hütte wandern. Nach gemächlichen zwei Stunden erreichten wir die Hütte.

Der Hüttenwirt Walter empfing uns herzlich und sogleich bewirtete er uns mit Teewasser, Schiwasser und jeder Menge Coca-Cola mmh! Nach einer kräftigen Jause wurden die Gitarren und einige Spiele ausgepackt und der gemütliche Teil des Abends

konnte beginnen. Nachdem wir vom Singen eine heisere Stimme und vom Spielen rauchende Köpfe hatten, gingen wir raus in die kühle Luft. Wir wanderten durch die Finsternis, studierten den Sternenhimmel und auch das "Hirsch-beschleichen" funktionierte tadellos. Wieder in der Hütte bezogen wir unser Matratzenlager. Sogleich entstand eine wilde Polsterschlacht, die aber in Ermangelung von Polstern auch mit Decken und Hütten-schuhenausgefochten wurde - Nachtruhe!

Es war bereits 9.00 Uhr, als sich die Ersten von den Matratzen bequemten. Mit einem ausgiebigen Frühstück und gleich darauf mit einer Jause stärkten wir uns für den Abstieg nach Opponitz. Leider fing es zu regnen an, aber das tat unserer guten Laune keinen Abbruch. Von Opponitz fahren wir mit der Ybbstalbahn nach Waidhofen/Y. Wir wollten eine kleine Stadtbesichtigung machen, aber die fiel regelrecht ins Wasser - es schüttete in Strömen. So entschieden wir, doch im Warteraum des Bahnhofes die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges zu verbringen, natürlich bei Gitarren- und sonstigen -spielen.

Endlich war es soweit - der Zug fährt ein - wir steigen ein - der Zug fährt ab - endlich heim zu Mami und Papi!

CA/EX Winterlager auf dem Raschberghaus

(27.12.-29.12.1988)

Schon morgens um 7.00 Uhr haben wir uns vorm Pfadfinderheim getroffen, das Gepäck und die Schi im Bus verstaut und ab ging es nach Bad Goisern/OÖ. Für alle war es ein sonderbares Gefühl, mit Schi und Steigfellen aufwärts zu gehen. Aber nach anfänglichen Schwierigkeiten haben wir uns doch schnell daran gewöhnt: Aufgrund vieler Pausen erreichten wir erst nach 3 1/2 Stunden die Hütte. Doch dort oben wurden wir für die Anstrengung belohnt - kurz vor der Hütte gelangten wir über die Nebelobergrenze und wir hatten einen traumhaften Rundblick in die Bergwelt des Salzkammergutes. Sogleich wurde eingeheizt, Essen ausgepackt und wir machten es uns gemütlich in der lieblichen Hütte. Einige von uns erkundeten die nähere Umgebung und holten von der naheliegenden Quelle unser Trinkwasser. An diesem Abend gingen wir bald ins Matratzenlager, da wir doch sehr müde waren. Am nächsten Morgen meinte es das Wetter nicht sehr gut mit uns - es regnete. Trotzdem haben wir einen Iglu gebaut, sind Schi gefahren und mit dem Sackl gerutscht. Eine geplante Schi-tour mußten wir wegen des schlechten Wetters leider absagen.

Am Abend wurde bei Kerzenlicht geplaudert, Gitarre gespielt und viel gesungen, über vieles wurde diskutiert und später gingen wir ins Freie, um nochmals im Schnee herumzutollen und sackelzurutschen. Nach einem abwechslungsreichen Tag gingen wir spät abends schlafen.

Der nächste und leider schon letzte Tag begann wieder mit traumhaftem Wetter. Die richtige Stimmung, um den Tag zu verbummeln und die Seele baumeln zu lassen.

Nach einem kräftigen Mittagessen wurde alles geputzt, gesäubert, abgewaschen und zusammengeräumt.

Dann wurden die Schi angeschnallt und ab ging's.

Bei einem kurzen Einkehrschwung in Langwies wurde über das Erlebte geplaudert und gelacht, aber schließlich und endlich mußten wir doch nach Hause fahren.

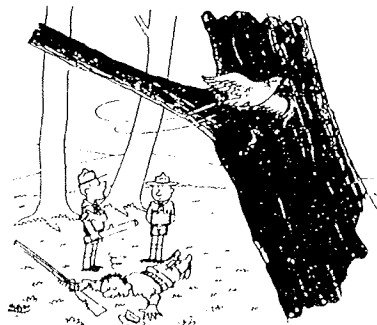
Für uns alle war es ein schönes Winterlager.

Herzlichen Dank sagen wir Elisabeth und Werner Seibezeder, die uns mit ihrem Bus nach Bad Goisern gebracht und wieder abgeholt haben und unserem Stefan Feigl für den Bus, außerdem der Familie Prammesberger aus St. Agatha/Bad Goisern, die uns das Raschberghaus zur Verfügung gestellt haben.

Besonderen Dank sagen wir den acht Tourenschibesitzern, die uns 16 Paare Tourenschi borgten.



'Tschuldigung !



„Du glaubst, das war keine Gute Tat...?“

Es war einmal

Unter dieser Überschrift wollen wir in jeder KRAWATTE das Rad
der Zeit etwas zurückdrehen



Und so begann es vor 60 Jahren: 4 Wölflinge, 3 Pfadfinder
und Pater Nosko, der Gründer, bei der Weihe der Gruppenfahne.



Sommerlager Traunstein 1978: Die Explorer, die "Stützen des Lagers".



Am fernen Horizont

Mitteilungen der Roverrotte

Kaptain Scott

Pfadfindergruppe Don Bosco, Amstetten

W I L A 6

Winterlager der Ranger/Rover

RA/RO

Unsere schon zur Tradition gewordene Winteraktion führte uns heuer vom 5.-8. Jänner nach Hollenstein/Ybbs.

Die Anreise mittels der Ybbstalbahn war heiter und abwechslungsreich zugleich. Ein alter Pfarrhof war unsere Unterkunft. Der Abend diente nunmehr dazu uns häuslich einzurichten.

Freitag: Es war bitter kalt und es regnete in Strömen. Nach einem reichhaltigen Frühstück ließen wir unserer Kreativität freien Lauf und planten mehrere tolle Geländespiele. Der Nachmittag wurde dazu verwendet, um diese praktisch zu erproben. Für die Abendstunden war ein Marsch mit Funkübung auf die Kitzhütte (1149m) geplant, der wortwörtlich "ins Wasser fiel".

Statt dessen nutzen wir den Abend, um aus unserer Liedermappe zu singen.

Samstag: Morgens um 7.30 Uhr mit viel Kipferl und Trara war auf einmal der Leo da. Am Vormittag veranstalteten wir über Funk eine Fuchsjagd in Hollenstein, wobei die Füchse verloren. Nach einem kräftigen Mittagessen brachen wir zu einer abenteuerlichen Expedition in die nahezu unberührte Fauna in der "Dornleiten" auf. Die adäquate Schneeballschlacht durfte natürlich nicht fehlen. Fazit: Eine kaputte Brille. Zum Abendessen gab es "Chaos"; mit einer +/- Diskussion (positive und negative Erfahrungen) klang unser Lager aus.

Sonntag Vormittag endete das Unternehmen mit einer gründlichen Reinigung des Pfarrhofes.

Wir waren uns alle einig, daß es auch ein WILA 7 geben wird. Rückreise siehe Postscriptum.

PS: Es gelang uns, die Auslastung der Ybbstalbahn an zwei Tagen um jeweils 300 % zu erhöhen.

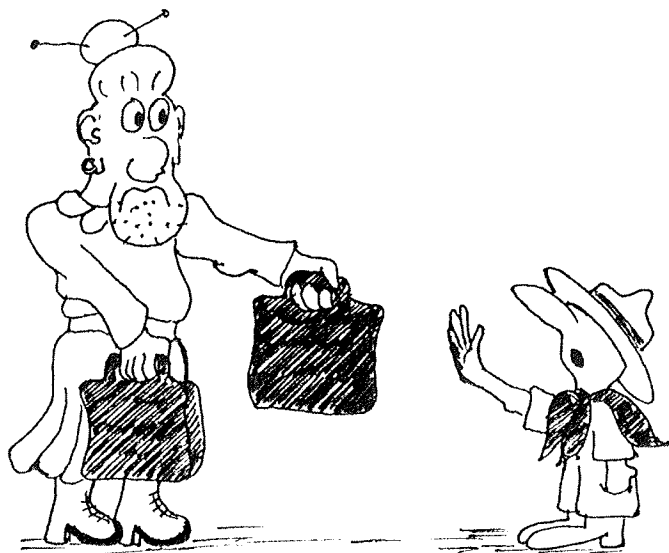
TERMINE Februar bis Sommer 1989

<u>Datum</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Ort</u>
Mi, 22.2.1989	<u>Thinking-Day</u>	
So, 26.2.1989	<u>Schitag der Gruppe</u>	Hinterstoder
11./12.3.1989	<u>Frühjahrsführertreffen</u>	Ottenstein
11./12.3.1989	<u>Mostlandmesse</u>	Stadthalle
Fr, 17.3.1989	<u>Minibrotaktion der Gilde</u>	Amstetten
Sa, 18.3.1989	<u>Kornettentraining</u>	
So, 19.3.1989	<u>Palmsonntag</u>	Herz-Jesu
17.-19.3.1989	<u>Osterlager Ra/Ro</u>	Insel Wörth
18./19.3.1989	SK "Gui/Sp-Programmideen"	Viehofen
Sa, 1.4.1989	<u> Fototermin, 13.30 Uhr </u>	Pf-Heim
1./2.4.1989	<u>Guides-Unternehmen, Amstettner-Hütte</u>	Forsteralm
1./2.4.1989	SK Gitarren-Trainings-Camp	Viehofen
8./9.4.1989	AK I Wi/Wö	Viehofen
8./9.4.1989	Wie plane ich ein Auslandsunternehmen	Tulln
15./16.4.1989	SK "Orientieren"	Bruck/Leitha
Sa, 22.4.1989	<u>TANZ in den Frühling</u>	
24.-29.4.1989	Georgswoche "Help Children Grow"	BV
29.4.-1.5.1989	<u>Gruppenführungskongreß</u>	Altenmarkt
Sa, 13.5.1989	Wi/Wö Landestreffen bei Gelsendippel	Tulln
13.-15.5.1989	Ra/Ro Bundesunternehmen Gelsendippel	Tulln
Do, 25.5.1989	<u>Fronleichnam</u>	Herz-Jesu
Sa, 27.5.1989	Musisches Festival der PPÖ	Semmering
27./28.5.1989	SK "Dschungel- und Waldenland" Wi/Wö	BZW
3./4.6.1989	Gui/Sp-Bundesführerlager	Wien
3./4.6.1989	SK "Gruppendynamik"	BZW
17./18.6.1989	SK "Lagerfeuergestaltung"	Baden

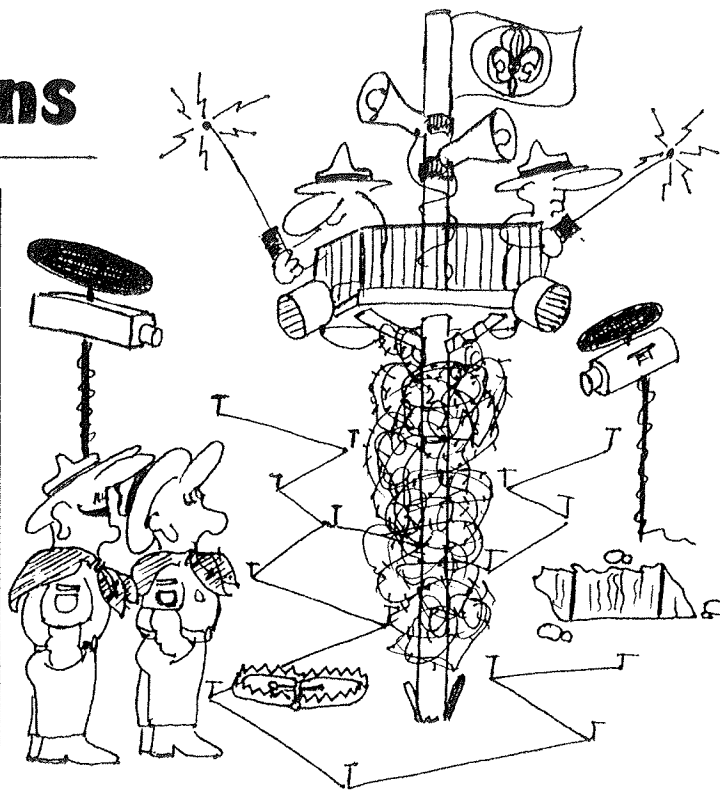
16.-18.6.1989	FESTFEIER 60 JAHRE PFADFINDER AMSTETTEN "DON-BOSCO"
---------------	---

22.-29.7.1989	<u>Woodbadge-Kurs</u>	BZW
30.6.-8.7.1989	<u>Ranger/Rover-Sommerlager</u>	?
8.-15.7.1989	<u>Wichtel/Wölflings-Sommerlager</u>	Wallsee
5.-18.8.1989	<u>Guides/Späher-Sommerlager</u>	Feldkirch
9.-20.8.1989	<u>Caravelles/Explorer-Sommerlager</u>	Kandersteg

Wir lachen über uns



DANKE, ICH HATTE HEUTE SCHON EINE GUTE TAT!



Unsere Fahne stiehlt keiner!

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe
Amstetten Don-Bosco. p.A.: Rudi Sengtschmid, GF,
Schmidlstr. 17, 3300 Amstetten.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Rudi, Eveline, Anita, Erwin, P. Leopold,
Ra/Ro, Atschi, Susi, Gerhard R., Gerhard S., Christoph,
Andi, Günter, Elfi.

Für die Nummer 7 unserer Gruppenzeitung haben wir 380 Exemplare
hergestellt. Für das Kopieren danken wir dem Raiffeisenlagerhaus,
Herrn Ing. Engelbert Aigner, recht herzlich.

Redaktionsschluß der nächsten KRAWATTE: Montag, 8. Mai 1989

Falls unzustellbar,
bitte zurück an:
Pfadfindergruppe Amstetten,
Schmidlstr. 17, 3300

P.b.b.

